



Begeisterung für Geschichte wecken

Begeisterung für Geschichte wecken Historikertag an der Universität Göttingen bietet am 24. September 2014 kostenloses Schülerprogramm. Begeisterung für Geschichte wecken und Schülerinnen und Schülern einen spannenden Einblick in die Universität bieten - das sind die Ziele des Schülerprogramms auf dem 50. Deutschen Historikertag an der Universität Göttingen. Das für Schulen kostenlose Angebot findet am 24. September 2014 im Zentralen Hörsaalgebäude der Universität statt. Gemeinsam mit der Körber-Stiftung ist ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Sektionen und Vorträgen entstanden, das sich vornehmlich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II richtet. In den Schülersektionen stellen junge Geschichtsinteressierte sowie Preisträgerinnen und Preisträger des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten Ergebnisse ihrer Forschungsprojekte vor. Mit dem Publikum sowie mit fachkundigen Historikerinnen und Historikern diskutieren sie über den Umgang mit Geschichte. Das thematische Spektrum reicht von der Auseinandersetzung mit Biografien und Erfahrungen junger DDR-Bürger ("111 Kilometer Stasi-Akten - und kein Ende der Geschichte?") bis hin zu transnationalen Erinnerungsdebatten zum Ersten Weltkrieg ("100 Jahre Erster Weltkrieg - Was hat das mit mir zu tun?"). Während der Fokus in den Sektionen auf Diskussion und Interaktion liegt, haben Jugendliche bei den Vorträgen im Rahmen des Schülerprogramms die einzigartige Gelegenheit, einen Einblick in die "klassische" Arbeit von Geschichtswissenschaftlern zu gewinnen. Etablierte Historikerinnen und Historiker werden in ihren Vorträgen spannende und aktuelle historische Themen von der Antike bis zur Neuesten Geschichte aufbereiten. Mit dem bekannten Holocaustforscher Prof. Dr. Nicholas Stargardt von der University of Oxford ist auch die Perspektive des Partnerlandes Großbritannien im Schülerprogramm vertreten. Darüber hinaus bietet der Göttinger Historikertag ein besonderes Programm für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I: In einem von der Klosterkammer Hannover geförderten Projekt haben Studierende in Zusammenarbeit mit der Zentralen Kustodie der Universität Göttingen den interaktiven Lernort "Greifbare Rätsel" entwickelt. Durch den unmittelbaren Umgang mit ausgewählten historischen Objekten aus den wissenschaftlichen Sammlungen der Universität können sich Schülerinnen und Schüler eigenständig einen authentischen Zugang zu Geschichte erarbeiten. Die "Greifbaren Rätsel" sind eins der ersten Projekte am YLAB, dem neuen Geisteswissenschaftlichen Schülerlabor der Universität Göttingen, und können an allen Konferenztagen des Historikertages besucht werden. Der 50. Deutsche Historikertag findet vom 23. bis 26. September 2014 an der Universität Göttingen statt. Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen des Schülerprogramms ist unter www.historikertag.de jederzeit möglich. Kontaktadresse: Benjamin Bühring, Georg-August-Universität Göttingen, Organisationsbüro 50, Deutscher Historikertag Göttingen 2014, Heinrich-Düker-Weg 14, 37073 Göttingen, Telefon (0551) 39-21283, E-Mail: info@historikertag.de

Pressekontakt

Georg-August-Universität Göttingen

37073 Göttingen

info@historikertag.de

Firmenkontakt

Georg-August-Universität Göttingen

37073 Göttingen

info@historikertag.de

IN PUBLICA COMMODA - ZUM WOHLER ALLER heißt es auf der Stiftungsmedaille der Georgia Augusta. Gegründet im Zeitalter der Aufklärung (1737) und deren kritischem Geist verpflichtet, war sie eine der ersten Universitäten Europas, die das Aufsichtsrecht der Theologie beseitigten und die Gleichberechtigung aller Fakultäten durchsetzten. Ihre Konzentration auf die Grundlagenforschung, ihre Orientierung an der Quellenkritik und am Experiment erwiesen sich als entscheidende Voraussetzungen für die Entwicklung der modernen Geistes- und Naturwissenschaften, die von der Georgia Augusta maßgeblich beeinflusst worden ist.